

Verfasser gibt in vorliegender Skizze, sowie auch in ziemlich zu gleicher Zeit erschienenen Aufsätzen der österr. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen<sup>1)</sup> und der Zeitschrift des Sudetengebirgsvereines „Alt Vater“ eine Schilderung dieser beiden, nahe von einander gelegenen Vorkommnisse und verbindet damit auch Bemerkungen über einzelne, bisher so gut wie unbekannt gebliebene Ueberreste einstigen Erzbergbaues innerhalb des mährischen Culmgebietes. Dieselben fanden sich bei Pohorz, Gerlsdorf, zweif. Fulnek und Bernhau. Die beiden letzteren wurden in der jüngsten Zeit wieder aufgenommen und ausser diesen ein neues Vorkommen unweit der, von dem letzterwähnten Vorkommen 3 Kilometer entfernten Ortschaft Altendorf im oberen Oderthale entdeckt.

Aus der, diesen beiden letzteren Vorkommnissen silberhaltigen Bleiglanzes gewidmeten eingehenderen Schilderung der augenblicklich sichtbaren Verhältnisse sei an dieser Stelle nur hervorgehoben, dass es sich um Gangbildungen im Dachschiefer, resp. der Grauwacke handelt, wo in einer mürben, zumeist aus aufgelöstem Quarz bestehenden Gangmasse der Bleiglanz erscheint. Vielleicht hat Ref. später noch Gelegenheit, auf diese interessanten Vorkommen als in seinem Aufnahmegebiete gelegen, des Näheren zurückzukommen.

Hier mögen nur noch die Ergebnisse der vom Generalprobramt vorgenommenen Analysen Platz finden, wornach in dem Vorkommen zu Altendorf 83·7 Procent Pb, 12·57 Procent S und 0·025 Procent Ag, in dem Bleiglanz von Bernhau 73·51 Procent Pb, 12·72 Procent S und 0·0075 bis 0·0107 Procent Ag enthalten sind. (C. v. C.)

**Heinr. Stuehlik.** Das Braunkohlenvorkommen bei Schönstein in Oesterr.-Schlesien. Oesterr. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenwesen. 1887, XXXV. Bd., pag. 133.

Es werden zwei vertaubte Braunkohlenflütze mit einer Mächtigkeit von 3, resp. 4 Meter angeführt, die in einer mächtigen Schichtenfolge von Thonen eingebettet sind. Als Alter der Ablagerung wird vom Verfasser der kurzen Mittheilung das Miocän angenommen. Ref. hat in seinem vorjährigen Reiseberichte<sup>2)</sup>, in welchen er Mittheilungen über das in Rede stehende Vorkommen gab, eher an eine Altersverknüpfung mit den preussischen Braunkohlenbildungen des Oligocäns gedacht, möchte sich aber jetzt, nach Kenntnissnahme des weiter östlich (bei Troppau) entwickelten Miocäns auch der, paläontologisch allerdings nicht sichergestellten Ansicht anschliessen, dass es sich auch bei Schönstein um ein Glied des Miocäns handle. Seiner Mittheilung sowohl wie der hier besprochenen möchte Ref. noch beifügen, dass das Braunkohlenvorkommen, das, wie im Reisebericht erwähnt, schon vor Jahrzehnten Gegenstand bergbaulicher Versuche war, Glocker 1842 Veranlassung zu ausführlichen Mittheilungen über den in der Braunkohle eingeschlossenen Markasit gab.<sup>3)</sup> (C. v. C.)

**A. Koch.** Die Echiniden der obertertiären Ablagerungen Siebenbürgens. Separ.-Abdr. aus den medicin.-naturwissensch. Mittheilungen von Klausenburg. 18 S. in 8° und 1 Doppeltafel.

Der Verfasser beschreibt in dieser Arbeit die Echiniden des Leithakalkes und des Leithategels und -Mergels, welche das Liegende des Leithakalkes bei Nagy-Enyed bilden. Es werden angeführt: *Psammechinus Duciei* Wrigth, *Echinocyamus transsilvanicus* Laube, *Scutella Vindobonensis* Laube, *Scutella pygmaea* nov. spec., *Clypeaster crassicosatus* Ag., *Clypeaster acuminatus* Desor., *Clypeaster pyramidalis* Mich., *Clypeaster* cfr. *gibbosus* Risso spec., *Clypeaster* cfr. *folium* Ag., *Clypeaster Herepeyi* nov. spec., *Echinanthus scutella* Goldf. sp. (die Art wird mit dem gebührenden Zweifel genannt), *Echinolampas hemisphaericus* Lam. var. *Rhodi* Laube, *Echinolampas Laurillardii* Ag., *Conoclypeus plagiosomus* Ag., *Schizaster* cfr. *Karreri* Laube, *Spatangus austriacus* Laube.

Die Mehrzahl dieser Arten wurde schon von Laube aus den österreichischen Miocänablagerungen nachgewiesen; die beiden von Koch als neu erkannten Formen und der neunachgewiesene *Clypeaster* cfr. *folium* Ag. werden auf der beigegebenen Doppeltafel zur Abbildung gebracht. (A. B.)

<sup>1)</sup> 1887, Bd. XXXV, pag. 177.

<sup>2)</sup> Verh. 1886, pag. 339.

<sup>3)</sup> Pogg. Ann., Bd. 55.